

II— **856** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Zl. 10.001/18-Parl/76

Wien, am 8. Juni 1976

324 IAB

1976-06-11

zu 368/J

An die  
Parlamentsdirektion  
Parlament  
1017 W I E N

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 368/J-NR/76, betreffend die Durchführung der Teilung der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck im Sinne des § 12 Abs. 3 lit. b und c UOG, die die Abgeordneten Dr. BLENK, Dr. LEITNER, Dr. ERMACORA und Genossen am 6. Mai 1976 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

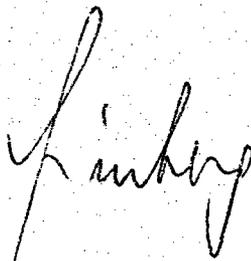
ad 1) bis 3) Mit Schreiben vom 29. Dezember 1975, Tgb.Zl. 475/75, hat das Dekanat der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck eine Aufstellung über die Vorstellungen der aus Anlaß der vom UOG vorgesehenen Fakultätsteilung zusätzlich erforderlichen Räume, zusätzlichen Personals sowie der Ausstattung der Räume, vorgelegt.

Mit Erlaß des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung vom 15. März 1976, Zl. 69.873/3-11/76, wurde der genannten Fakultät mitgeteilt, daß der Personal- und Sachbedarf des Dekanates der künftigen Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck einer eingehenden Prüfung unterzogen wird, daß aber der bekanntgegebene Personal- und Raumbedarf vorerst nicht aktuell sei, weil eine Konstituierung der beiden Nachfolgefakultäten nach der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck solange nicht möglich sei, als die Korrekturen der Zuordnungsbeschlüsse des Professorenkollegiums gemäß § 111 Abs. 4

- 2 -

des Universitäts-Organisationsgesetzes, BGBl.Nr. 258/1975, nicht erfolgt sind.

Dem künftigen Dekan der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät wurde allerdings bereits mitgeteilt, daß hinsichtlich der unabdingbaren Personal-, Sach- und Raumausstattung für den Dekan bzw. die Dekanatseinrichtungen der neuen Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vorgesorgt sein wird.

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Finberg', is centered on the page.